Biebricher Zagespost Biebricher Cotal-Anzeiger.

Biebricher Neueste Nachrichten.

ograph

ormer,

den

nufen gefue 9, 64, Lem

CR ■

3 Akten

dlager.

daublas!

Helfa;

Tiello

IGEN urahe 3.

et, reparier: de gefährer: Biedbaben Dieb 1. His. Boft. [4412

einer Kern-nette Seifen genoc 17. lerrn ha, Rhein-ch a. Rh.

SAH

Phyloden Are

nbausftraße pelditt Abaugeben

ıbs=

ine

itär

ferei spoft"

neg. Auftedens n 600 Uhr. Idens ber 115c. ber

nge ben gegen Arehm, ibitraße 3

Biebricher Tagblatt. Irideint taglid, auher an Sonn- und Seiertagen. —
Ibonnemenispeets: bei der Expedition abgeholt 1,30.4
to Dierteljahr, durch die Botenfrauen ins haus geto di

Donnerstag, ben 22. Oftober 1914.

Der Weltfrieg.

Die Kriegslage. Der bentige Tagesbericht.

28. B. Großes Sauptquartier, 22. Oftober, ilttags. (Mmtlich.)

Die Rampfe am Bier-Ranal dauern noch fort. 11 fifche Ariegsichiffe unterftühten die feindliche Artif-. Sind 10 se. Deftilch von Digmuiden wurde der Jeind zurüdWinnb 10

Winnb 22

Plumb 53

vorien. Auch in der Richtung Ihren drangen unsere

und 10

uppen ersolgreich vor.

Die Kämpse nordwestlich und westlich Lille waren

Lamer Verlage erbittert. Der Jeind wich aber auf der ganzen

unt langiam period

nt langfam jurud.

heftige Angriffe aus der Richtung Toul gegen die hen füblich Thiaucourt wurden unter ichwerften Ber-ten für die Franzofen zurüdgeworfen.

Es ift einwandfrei feftgeftellt, daß ber englifche niral, ber bas Gefdevaber vor Oftenbe befehligte, r mit Mube von ber Mbficht, Offenbe gu beichiegen, rch die beigifchen Behörben abgebracht wurde.

Muf bem norböftlichen Ariegsicau. ah folgen Teile unferer Truppen bem weichenben egner in Richtung Orfowic. Mehrere hundert Gegene und Majdinen-Gewehre fielen in unfere Sande.

Bei Baricau und in Bolen murbe geftern b dem unentschiedenen Ringen der lehten Tage nicht tampft. Die Berhältniffe befinden fich bort noch in

geftrige Tagesbericht bes Großen hauptquartiers.

(Bieberholt, weil gestern in einem fleinen Teile ber Muflage t enthalten.)

t enthalten.)
Großes Hauptquartier, 21. Ottober, vormittag. (Amtlich.) Im Großes Hauptquartier, 21. Ottober, vormittag. (Amtlich.) Im Kanaf itehen unfere Truppen noch in heftigem Kampfe. Der nb unterführte steillerie vom Meere nordwesstich Rieustaus. Ein englisches Torpedoboot wurde dabei von unserer illerie kampfe westlich gemocht.
Die Kämpfe westlich Lille bauern an. Unsere Truppen ginauch hier zur Offentive über und warsen ben seind an mehen Stellen zurück. Es wurden etwa 2000 Engländer zu Gegenen gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.
Unf dem östlich en Kriegsschaupsag ist feine Entscheidung allen.

Der Rampf an der Rufte.

Berlin, 21. Ottober. Der "Bertiner Lotasanzeiger" schreibt: englisch-französlische Klotte vermag an der Rüste sehr wenig Unterstühung der Landarmee zu tim. Das Weer ist auf weite rede din stach und weit vorgelagerte Sandbünke erichweren das regehen von Schissen mit großem Tlesgang. Für die hier und zur Berwendung kommenden Tarpedodoose und Kanonen-vie wird die schwere Artillerie unsere. Feldheeres durchaus ge-

en. 22. Oftober. "Telegraaf" meldet aus Stuis: der Linie Ppern-Rieuport wird tortiwährend getämpft. 31. sige tam geftern ein Jug französsicher Ariegsgefangener an. Gelechtsterrain bei Rieuport bietet große Schwierigfeiten. Es d vom Flusse pher und sehr vielen tseinen Annälen und Gräben chipogen. Der Weg durch das Bolberland ist sehr jumpfig und Zugang zur Stadt Rieuport wegen der Hafen, und Kanaline schwer gangbar. Englische Truppen sind an den Kämpfen eiligt. In Ostende baden die Deutschen Kanonen ausgestellt.

Deutsches Bordringen überall.

Deutsches Bordringen überall.

Mailand, 22. Ottober. Umtlich wird in Karis vom 20. Mioder abends 11 Uhr gemeidet: Der heutige Tag ist ausgezeichnet wird die intensiven Ansteren Roben, wo vom bespilaten hetere Front. Im äußersten Roben, wo vom bespilaten hetere Front. Im äußersten Roben, wo vom bespilaten heter winertenswerter Widerstand geleistet wird, dei Aussier, wo die deutschen eine ganz besonders heitige Offensive verlucht haben, dann nördisch vom Itras und bei Mamel, zwischen Beronn: und Annan nördisch vom der Rogen der Argunten, dei Berdun und einlich auf den Höhen der Maas und in der Aegend vom Campon. Ueberall sind die deutschen Angelen der Angelie abgewiesen worden.

Berlin. Ju den Cand- und Seegeschen an der bespischen ficke und besonders zu den Kämpten um die Straße nach Calais ihreibt die Kreuzzelung: Don der größten Bedrufung sind die Kümpte westilch von Citte. Dort wollen die Kentruppen des Jeinden uns den Sieg streist machen. Wir dätten aber dem Musgang des Kamples zuverschlich entgegeniehen, denn unsere Truppen

Neue Taten bes Arengers "Emden".

28. B. Condon, 22. Offober. (Rithtamtlid.) Der Clopbnt in Colombo telegraphiert an die Admiratität, daß die britifden Dampfer "Chilfa", "Troilus", "Benmohr", "Clan Grant" and der für Tasmanien beftimmte Bagger "Ponrabbai" von dem beutiden Areuger "Emben" verjentt worben feien. Der Dampfer "Ogforb" fei gefapert morben.

haben die Offensive ergrissen und den Zeind bereits an mehreren Stellen zurückgenvorsen. In dieser Ueberzeugung bestärft uns auch die große Zahl der Gesangenen.

Mas England.

Die Mingft vor den Zeppelinen.

Die Angft vor den Zeppelinen.

Di. Besürchtung, das deutsche Lutischisse versuchen könnten, über den Kanal nach England zu stiegen, gibt verichiedenen eaglichen Blättern Anlog zu Erwägungen über die Wögischteit, die getäusigsten Anpen von deutschen Lutisteugenz zu ertennen und Borschismaßregein gegen das Auswerten von Sprenggeschossen zu treften. Man hat sogar den Borschlog gemacht, über gewissen inflemtliche Gebäude, zum Beispiel über das Ariegeminsterium, Retze zu spannen. Die "Aimes" hält dies sedoch nicht für zwecknähige; sie rät vielmehr dazu, die oberen Stockwerfe der Inagenzu zummen und Sandbläck eineinzulegen; auch würde es sehr nüglich sein, die und lange Sandläde auf den stachen Dächern aufweren Buntten Gestübe ausgessellest und einen völligen Blan ausgeardeitet, um die Angrisse von Luftkreuzern durch Flugzeuge abschlagen zu lassen. Das Blatt bemerkt berner: Solange ein starter Westwind weht und die Luts star dieskt, besteht weniger Gesahr sür einem Einfall von Lutschissen, und wenn die nedigen Tage kommen, ist es nicht möglich, bestimmte Gebäude zu tressen, weil sie alsdann nicht zu sehen sind. (Deutsikher tann sich die Angst vor unsern Lutischissen nicht äußern als in diesen Erörterungen der tapferen Londoner.)

Beiegenheit für beutiche Referviften in die feimat.

B. B. London, 22. Oftober. "Times" melben aus Buenos-Wires vom 18. Oftober: Große Ueberraschung hat hier die An-tündigung aus Kom erregt, daß italienische Dampfer nicht mehr als 50 beutsche ober öfterreichische Reserviten ausnehmen birten, ohne einen Eingriff britischer Schiffe zu befürchten. Den Deutschen, murde bischer vom Konful geraten, die Rückfehr nicht zu versuchen, aber jest werden Richte zur Uebersahrt in der genannten beschräten ten Anzahl besent. Wie berichtet wird, haben holländische Schiffe die gleiche Bergünstigung erhalten.

Condon wird befeftigt.

Ropenhagen, 21. Oftober. Wie aus Rem Horf gemeldet wird, veröffentlichen dortige Blätter Briefe mehrerer Goldaten der englischen Rolonialarmee, die iest an Sielle der regulären Armee in England die Garnilonen bildet. In diesen Briefen beklagen sich die Soldaten bitter, daß sie schwere Erdarbeiten verrichten müssen. In einem der Briefe wird mitgeteilt, daß in einem Umtreis von 20 Meilen rings um London Gräden ausgehoben und daß rings um die Stadt eine große Anzahl Erdwerte, Schügen und Berteibigungswerte angelegt werden. Ferner sind auch entlang der ganzen Küste und an allen strategischen Kuntten zwischen der Rüste und London Berteibigungswerte angelegt worden.

Ein Jeppelin über der Nordier.

London, 22. Ott. Wie der "Dalin Telegraph" melbet, soll ein Zeppelin über die Nordies gestogen sein, wo er von einem britischen Torpedoboot verfolgt worden ist. Der Torpedojager soll ouf das Luttchiff geschossen haben, das sich 25 Reilen von harwich entsernt besand.

Engiand macht die Türe zu.

Rotterdam, 22. Oft. "Times" melbet, der englische Minister des Innern habe bestimmt, daß feine besgischen Flüchtlinge inehr an der Osttüste Englands gelandet werden dürfen, weit man tefürchtet, daß sich unter ihnen deutsche Spione betinden. Rach Allamenth fürsen Flüchtlinge auch nicht mehr kommen. Unter den in Octer angekommenen sollen 40 deutsche Spione entdedt worden sein. (!!)

Ein Englander über die die Bertha".

Christiania, 21. Ott. Der Korrespondent der Daily Mail" dat einem Mitarbeiter des "Morgendslad" über die Chanceit der dampfenden Parteien solgendes mitgeteitt: Das Land, weiches das beste Kriegsmaterial berstellt, und die besten Mannschaften zur Bedienung dieser Machdinen stellen tann, werd schließlich den Gieg dovontragen. Die Franzolen daben großen Augen von der ungeherren Anzahl ihrer Automobile. Die tranzolische Artillerie ist in glängender Bertassung. Die Franzolen keine stein sehr einer der ihren von der Deutschen nicht behaupten fann. Aber diese beutschen 42 Zentimetertanonen! Riemand hatte sich das je träunen lassen.

Aus Belgien.

B. B. A otterdam. (Richtamtlich.) Der "Richtwe Koiterdamiche Courant" meidet aus Haure vom 19. Oktober: Das Königspaar der Belgier und der Ministerprassident besinden sich in der Rähe der desigischen Armee.

Antwerpen. Das Basserbedewerf in Baseihem soll wieder instand geseht sein. In den legten Tagen wurde von den Deutschen mit großem Eiter an teiner Wiederherstellung gearbei-tet. — Das Reutersche Bureau meidet unterm 19. solgende Albern-beit: Kan vernimmt aus Bashington, in diplomatischen dortigen Kreisen leufe das Gerucht um, der Kaiser habe dei den neutralen Etaaten anfragen lassen, ob sie ihn als König der Bestiger aner-fennen würden, wenn Deutschaland in dem gegenwärtigen Krieg den Sieg behalten solle. Sieher habe diese Antrage weiter nichts als eine bittere Kritit unter den Beantuch hervorgerusen. W.B. Am sterd am. (Richtamilich.) Das Blatt "Ind" ver-

als eine bittere Kritif unter den Beannen hervorgerisen. Des Beatt "Tyd" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Kurdinal Mercier in Antwerpen, in der dieler den dringenden Bunch auspricht, daß die belgischen Flücklinge heimfehren mögten, da feinerfei Gefahrbeitede, Jugleich widerfprach der kandinal den Gerüchten, daß er selbst gestachtet sei.

Mm fterbam. Die Rudtehr ber Belgier nimmt jest einen riefigen Umfang an.

Bom Kriegsschauplas gegen Rubland.

28. B ien, 21. Oft. (Richtanulich.) Ampilians.

28. B ien, 21. Oft. (Richtanulich.) Ampilians.

Angriffen auf die verflartten Stellungen des Feindes von Felsytin
bis an die Chauffe oflich von Medyta gewannen wir an mehrerei.

Geellen Terrain, wahrend die russischen Gegenangriffe nirgends
durchzuderingen vermechten. In der vergangenen Racht erfürmten
untere Truppen die Rapellenibohe nordlich Mignutec. Süblich
Magtera gelaug es ihnen ichon geitern, nat von den eroberten Oriichalten gegen die Höhen vorzuarbeiten. Auf dem üblichen flügel wird der Kampf hauptischlich durch Artilleite geführt. Durch
weitigehende Amschdung der modernen feldbefeltigung nimmt die
Schlacht zum großen Teil den Charatter eines Keitungetrieges an.

In den Karpathen wurde gestern der Jablonica-Baß, der leizte
der von einer russischen Abeilung befeit geweienen liedergange,
genenn en. Auf ungaritehen Boden ist ein Keind mehr Unsere
Certundung in die Butowina erreichte den großen Sereib.

Der ftellvertretenbe Chej bes Generalftabe.

Die Cage der ruffifchen Urmeen.

Die Cage der russischen Armeen.

29. B. Wien, 21. Ottober. (Richtamtlich.) Die "Reichspost" melbet aus Butarest. "Journal des Balcans", dos sonst ausschließ, led die Interessen des Dreiverbandes vereirit, stellt selt, daß die Lage der russischen Armeen einigermaßen zweiselhaft sei. Es sei wahr, daß die Russen ungen wertassen zweiselhaft sei. Es sei wahr, daß die Russen mußten. Ebenso sei der wahr, daß über Truppen die Stellung zwischen nuchten und Kratau verlassen und sich auf den Jan zuräcksehen nuchten. Die Russen über die Bewagungen ihrer Truppen beobachten werden. Die Deutschen und Ocsterreichen haben dagegen Siege und den Marich gegen Iwangord und Warschau angekündigt. Es scheine, daß die Telegramme der Deutschen und Desterreichen und Desterreicher die Bahrheit ausdrückten.

Gen f. Der russische Generalstab gibt unter dem 19. Ottober

der Beutigen und besterreicher die zaufigen andetauen. G. e. ni. Der ruflische Generalftab gibt unter dem 19. Ottober befannt: Man meldet feine welentliche Beränderung. Die ruflischen Aruppen find teils in englter Fühlung mit dem Feind, teils im Kampf auf der Front von Strpi die Oftpreußen.

Serbien vor dem Zusammenbruch. Der Ariegsberichterstatter des Budapetter "Ziz Cht" auf dem lüdlichen Ariegstschauplag gibt auf Grund von Daten, die er von einem gefangenen, in der serbischen Armee als Reservositizier dienenden Bestanden. In der serbischen Armee als Reservositizier dienenden Bestanden. Der gefangene Offizier sagte ihm, daß er in der legten Zeit dem Derfen, minndo zugefellt war, und auf Grund anntlicher Mitteilungen wisse, das sich den Jahl der serbischen Berwundeten und Toten dieher auf über 60 000 Mann beläuft. In der serbischen Armee grafieren aufer Eholera auch Auhr und Hungertyphios in furchtbarer Weile. Alle haldwegs wostensidigen Manner Serbiens im Aller von 16 bis 56 dahren find zur Armee eugezogen worden, dei der der auch viele Beiter mit der Batte dienen. Seit dem 5. September befonunen die Kannklatten und Unteröffiziere seinen Löhnung mehr, die Offiziere nur die Sallte der Artedensoge. In der Besolterung herricht dungersnot. Man sieht bereits ein, daß der Arieg für Serbien nur nut einer allgemeinen Bustenitreckung enden kann. Aur den Kont und Valchilich ist die wochstende Etronuung allgemeiner Empörung sehr gefahrlich.

Bon ber beutschen Ariegeflotte.

Chriftiania. Der englische Dampfer "Glitte" ber Cal-vefen-Benth Linie ift zwolf Geemeilen por ber norwegischen Rufte von einem beutichen Unterfeeboot in Grund gebohrt worben. Die Mannichaft ift gerettet.

Die Deutschen tampfen bis gulett!

18. B. London, 22. Ottober. (Richtamtlich.) Den "Times" wird non einem Augenzeugen aus Harwich unterm 18. Ottober über das Seegesecht mit den deutschen Torpedobooten berichtet: Die Deutschen sochten wie helben, aber sie hatten gegen übertegenes Gefchigt zu fampfen. In weniger, als zwei Stunden verfant das legte Torpedoboot. Die Deutschen tämpfen die zulegt, die Rehrzahl ist mit den Schissen verfunden.

Mus ben Rofonien.

Rotterbam. (Eir. Bin.) Nachrichten aus Subafrifa gu-folge fingen die Briten eine brabtiofe Depelche aus Bindbut auf, die die Gefangennahme von 5 englifden Offizieren und 58 Goldaten

meldete. London, 21. Oliober. (Richtanntich.) Das Reuteriche Bureau meldet aus Tofio vom 20. Oliober: Das Marineministerium gibt befannt, daß die Marichall., Marianen: und Karolinen-Inseln aus militätischen Gründen besetzt worden sind.

Kleine Mittellungen.

Rotterdam. Die franzosische Geeresleitung hat die hol-tandischen Ariegeberichterstatter ausnahmslos aus der front der fampfenden Truppen entsernen lassen.

Haris. Die oberste Heerende Lassen die Breise erluchen, nicht mehr von Sindu-Truppen zu ichreiben, da der Rame "Sindu" eine Beleidigung gleicher Urt wie "Bantes" für die Elfäster sei. Man solle "englische Inder" lagen.

Dresden. Der König ist am 20. Ottober im Großen

Jolle "englische Inder" lagen.
Dresben. Der König ift am 20. Ottober im Großen Sauptquartier angetommen. Er frühftudte beim Raifer und beslichtigte am Rachmittag ein erobertes Fort sowie ein Lazarett, in dem sich viele Sachsen befanden.

wen jug viele Sachjen befanden.
München. Bom 1. Banerifchen Armeetorys wird befanntgegeben, daß ein englisches Fliggeng erbeutet wurde, welches zunachft ber Fliegereige Abteilung in Oberschleicheim übermiesen
wird. Mit bem Fliggeng ift auch ber englische Oberft Gren, ber
Führer bes englischen Fliegerforps und ein Unteroffizier in Gelangenschaft geraten.

Betlin, 22. Otrober. Das Gerzogspaar Ernft Gunther Schleswig Sobstein ift hier eingetroffen. Nach Schluß ber ung bes Gerrenhaufes begibt fich ber Gerzog wieder ins Feld.

Arolien. Bring Wolrad zu Balbed-Pormont hat am 17. Oftober als Batrouillenführer bei Mosin in Rorbfrankreich ben Hertin. Die noch brauchbaren ober durch Ilmänderung gegebrauchstäbig zu machenden feindlichen Gelchipe werden nach und nach in die Aruppliche Habrilt transportiert. Bis jest sind bort un 500 feindliche Gelchige aufer und bei gert find bort un 500 feindliche Gelchige angefommen, die unterfucht und für die weitere Berwendung für unsere Artillerie hergerichtet werden. Auch die zur Ausstellung als Siegestrophäen bestimmten beschädigten Geschiebe werden dort instandgesen.
Der bekannte Sperenreiter und Nennstallbesiger, Rechtsanwalt

muse werden bort instandgefest.

Der befannte Herrenteter und Rennstallbesiger, Rechtsanwalt.

Dr. Arthur Frang Riefe, in Bertin, it in einem Gefecht in Koodfrantreich gefallen. Bor einiger Zeit hatte er das Eiferne Kreuz einhalten. Im Jahre 1910 fund er mit 62 Siegen dei 136 Ritten an der Spisse der deutschen Herrenteter. Insgefant tonnte Dr. Riefe mahrend feiner Gerrenreiterlaufbahn 241 Biege bei 783 Ritten erringen.

Dr. Riche mahrend feiner derrenreiterlaufbahn 241 Siege bei 783 Nitten erringen.

Graf Zeppel in beluchte bieler Tage die Berwundeten im Vereinslagarett in Konfany. Dabei gab er den Verwundeten im Vereinslagarett in Konfany. Dabei gab er den Verwundeten den icherzhaften Rat. möglicht babt gefund zu merden, um den in nicht allzu weiter Ferne mehr ftebenden Einzug der Truppen noch midmachen zu tönnen. Beiter gad er der Higland gede, an diefer Jahrt noch teilnehmen könne.

Unfere draden Land gegen England gede, an diefer Jahrt noch teilnehmen könne.

Unfere draden Land gegen England gede, an diefer Jahrt noch teilnehmen könne.

Unfere draden Land jest wieder im Jelde sieht, ichreidt: "Große Freude habe ich an dem tapferen Sum und dem untitertreistlichen Diensteiser unterer braven Landsturmlaute! In Deutschland kleicht mir due große Aedeutung und auch die mistatione Leistung der Landsturmtruppen noch nicht genügend anerkannt zu sein, denn von der Tängleit der Landsturmtalione hangt die Sicherkeit der Arnstreich, auf deuen der Kantstum und fein, denn von der Tängleit der Landsturmtalione hangt die Sicherkeit der Arnstreich, auf deuen der Geschandstone hangt die Sicherkeit der Arnstreich, auf deuen der Weitendaussgröße Teil aller und Frantreich, auf deuen der weitens größe Teil aller Andstigde. Munistenen und "erseigt, hone der Andstransport der Bernhadeten. Bismard würde, wenn er die Landsturmlaute im Vernfte läde, logen: "Eie sind zum Musien!" Darum Dant unteren dracen Landsturmleuten! Und forzt ihr ihre Hantrausport der Bernhadeten. Bismard würde, wenn er die Landsturmlaute in Dienste die Andstransport der Bernhadeten. Bismard würde, wenn er die Landsturmlaute in Dienste die Randstung deuerte in den internationalen Gewähren ein vordere Randstage geführt. — Kein Schuft und Anderen Geschwinderen in vorderen Patienter führt. Kein Schuft und Knoten Geschwindiger Krieger führt. — Rein Schuft und kieden nicht wir von anntlicher Krieg get en nu en schaften haben der Arnstenden nicht mit. Und zu ihr ihn der Anneren die de

der schlaft. Gegen 5 Uhr erhalten wir wieder Suppe, wozu ich nie wieder Feisch in der Kantine zubereiten lasse. Könnt Ihr mit icht wöcheulich 25—30 Mart schlaften. Die Franzosen sind beständen num gut. In der Kanne können wir uns alles kaufen. Des Abendom um 61: Uhr müssen sir schlassen gehen. Schreibt uichts Politisches oder Mulicischaes. – Dah dieser deutsche Krieger in gun behandelt wird, ist sehe erreulig. Leider trifft das nach allen amtlichen und privaten Beretuligen. Leider trifft das nach allen amtlichen und privaten Beretsentlichungen nicht auf die Allgemeinheit zu.

Reinntsofe vies Jeantreide.

Sarisruhe, 22. Oft. In einer der leiten Rächte find in Raftatt mit der Bahn etwa 140 Bersonen, Manner, Jrauen und Kinder eingetroffen, die ihre Hohmtageneinde in der Gegend von Berdun verlassen muhten, well ihre Bohnstätten von den Franzossen gerstört worden find, und die Tannisen ungendwo ein Untersonmen inden tonten. Die deutsche Wittinierbehorde dat ich ihrer vorsersich angenommen und sie zunächst im Zeughaus in Rastan untergebracht.

Die Portugiejen verlaffen Berlin.

Die portugiefen betfaffen Berlin. Ebeim nig, 22. Oft. Wie die "Cheniniper Allgemeine Beitung" aus Berlin melbet, verlaffen die Bortugiefen bereits feit Freitag die Reichsbauptftabt.

Cages-Rundican. Jum Geburtstage der Kaiferin.

(22. Ottober.)

Unfere gefiebte Kaiferin feiert heute bei, Eintritt in ein neues Lebensjahr. Mit gang befonders berglichen Gefühlen richtet biefes Jahr das deutliche Belt feine Bliefe zum Thron, und am Laufenden von treuen deutlichen dergen tinnige Gebete um Claufenden von Eegen für die hohe Frau zum Dimmel emport hat ja doch gerade diefes Jahr mit seinen woltigespiehilichen Ereignisen, mit dem ehernen Eruft der Riegoget und mit seiner alles einenden Gemeinfamfeit von Gefahr und Sorfhung unser deutlichen Berreigeschafte und weit vollkiondiger als je zuwor mit feinem Serreigeschafte verbundent. Inid wer voll immiger noch als somit das und unter kaiferhaus, unfere Kaiferin iim dem gangen Bolte engvermodt, welensgleich gezeigt!

An unfere Kaiferhaus unfere Kaiferin iim dem gangen Bolte engvermodt, welensgleich gezeigt!

vermondt, welensgleich gezeigt!

In unfer Sauferin verehren wir das Mufter einer deutschen frau. Bir danfern ihr, daß fie ihrem erlauchten Gemahl eine Statte ichonken Jamilienglieds gegründet dat. Das Bid traulichen, das die Beoulierung immer im Jamid des Kaliers vor Augen gehabt hat, ist ein unlachanderes Beifpiel für alle Molfen und Areife. Aber nicht als vordulächen und Kreife. Aber nicht als vordulächen die ihr die in eigenen den der der Saufern der ist, wie lie das besonders in der seiner Landesmutter in des Plortes bester Bedeutung. Ihre jeden eine Landesmutter in des Plortes bester Bedeutung. Ihre jeden eine Landesmutter in des Plortes bester Bedeutung. Ihre jeden eine Landesmutter in des Plortes bester Bedeutung. Ihre jeden bestaden sind, lässt sie nicht einem einen und tassen, und eine much bestäden sind, lässt sie nicht einen und tassen. Unvergessen und Seiten wird es der hoben Erau beiden, wie sie unermiddich von Lazarett zu Lagarett eilt, um die im Kampie fürs Bauerland Berwenderen zu rössen, zu erkenen, die ein killen geren eine der Rächsteniede den zurückgebliedenen Jamilien der Krieger eingebeihen läst.

All die Wildsäusseit und Barmberzigteit der Lasserin hat ih.

Werten der Nächkenliebe den zurückgebliebeiten Jamiten der Arteger angedeihen läßt.
All die Middichafeit und Barmberzigteit der Kuiserin hat ihren tiesten Frand in ihrer aufrührigen Frommigfeit. Und wie ihr Haus durchweht ist von wahrhaft christischen Geiste, der sich sies der Leitung der menkhichen Gelätischen Geiste, der sich siese der Leitung der menkhichen Gelätischen Geiste der sich der Ande Kriede, nandere Altar und manche Tistung zugen von diesem hohen Streben, und dieser diestliche Gesit macht sie auch zu einer Lendvomutter, die ihren Volle met von größem Segen sien kann.
Alte wahre Landssmutter von echt naterländischem Geist zeigt unster Koilerin sich auch daru, daß nicht nur ihr beher Gemahl an den Rüben und Kanpten unstere Herere führen Innut, sondern daß auch alle ihre Sohne und ihr Schwegersohn braußen im Felbe siehen, um innutien des treusn Boltes zu fämpfen und zu segen. Licht böch zum Scheln seben sie im Anney, die Berwundung des Prinzen Osfar deweisen, wie ernit es die Sohne der Hohen vollernmutter mit ihrer Baterlandsliede und Katerlandsplicht meinen.

meinen. Das Gefühl innigsten Dantes, den das Bolf seiner Hertscherin für alles Gute schuldet, was sie unterm Rasserbause und dem gesamten Baterlande so reichlich erwiefen dat, wird sich an deten Tage in beisen Segenswünscher tund tun. Mögen sich alle diese Bünsche verwirklichen! Möge die hohe Frau ihre patriotische Ausberterung von einem ruhnwollen Frieden getröut sehn, möge sie nich dem Arige wieder in stiller Aube ein reines und ungestörtes Gtuck genießen! Gott segne und schütze untere geliebte

Berlin. Bie verlautet, wird ber Reichstag Unfang Degember gu einer turgen Beratung gufammentreten.

Berlin. Die Einzahlungen auf Die Briegsanleiben haben ben Betrag von brei Milliarben gibericheitten.

Eine engliche Slimme gegen die Unsidreitungen gegen die beutichen Geichälte.

beutschen Geschifte.

London. Die "Daily Rews" schreibt in ihrem "Bogrom-Machte" betitelten Leitartikt! Der Schaben, den die Opser der abschreibten Ausschreitungen erlitten haben, ist groß, aber er ist schre stein verglichen mit dem Schaden, welchen die Ehre und der gute Kome Englands in den Augen der Ausgenden die Ehre und der gute Kome Englands in den Augen der Ausgender erlitten hat. Es besteht tein Zweisel darüber, auf wem die Berantwortung ürd diese der Kaiton angetane Schundt ruht. Richt auf der unwissenden Ausgender Ausgender auf den Text der Vereile, der unsuchstädigen Ausstander auf der der Vereile, der unsuchlichen Ausgender auf der Ausgender Ausgender von der unspiellichen Ausgender Ausgender der Vereile der unglücklichen Ausgender Ausgender Ausgender der Kenagung lind jegt star. Niemand kann damit einverstanden sein, das die misstelieren Opfer sich für das unverantwortliche Austreten der Anstitut

Lotalberichte und Raffanifche Hachrichten.

Biebrid, ben 22. Ottober 1914.

Stadtperordneten-Sitzung

com 21. Offober, madmittage 5 libe.

Dem 21. Offober, nachmittags 5 Uht.

Anweiend sind von dem Stadtveropineten die Herren Dr. Mit, Prol. Dr. Beck. Sohrmann, Brambach, Ortes, Gadom, Sanitätsrat Dr. Happel, Redel, Krust, Löber, Mainy, Marg, Maurer, Mener, Ohligmacher, Rahner, Richter, Richter, Röhler, Sauter, L. Schmidt, Oh. Schneiber, H. Schneiber, Schroeber, Srittus, Western und Widmann; vom Magistrat die Herren Oberdürgermeister Bogt, Beigeordneter Tropp, Stadtbaurat Thiel und Stadtrat Sittig. — Protofollschref Hr. Sett. Gimpel.

Bor Eintritt in die Tageoordnung widmet der Borfigende dem feit der legten Sigung verstorbenen Mitglied der Geabtoer-ordneten-Berfammlung herrn L. Bolg einen warmen Nachruf. Die Berfammlung ehrt bas Andenten des Berftorbenen burch Er-heben von den Sigen.

1) Wahl eines 2. und 3. Schiedsmannsftellvertreters.

1) Bahl eines 2. und 3. Schledsmannsstellvertreters.
Der Schledsmann Herr Emil Eftel sowie ber Stellvertreter Gerr Marine-Oberingenieur a. D. Narmann sind zum Militär einberufen. Der Magiftrat bält es daher für ersorderlich, einen 2. und einen 3. Stellvertreter zu wählen. Nuf Borschlag des Bahlausschusses wird zum 2. Stellvertreter Herr Rentner Hentner Hent, Bog et, zum 3. Stellvertreter Herr Producift Empting gewählt, welch leiterer biese Annt jest bereits vertretungsweise versieht. — Zum Stellvertreter bes Standesbeomten wird, da die beiden Betreter, die Herren Setretär Bechtel und Setretär Every sich unter den Fahnen befinden, ebenfalls Her Rentner Hentner hein Bahnen befinden, ebenfalls herr Rentner Hentner bei gemählt.

Heinrich Bogel gewählt.

2. Erfahmahl für das aus dem Magistrat ausgeschiedene Miglied herr Kommerzienrat Seisert.

Da in der ersten Bahl die absolute Mehrheit von keinem der Herren, auf welche Stimmen entsielen, erreicht wurde, war eine zweite Wahl notig, aus weicher Herbeit wurde, war eine zweite Wahl notig, aus weicher Herbeiten, erreicht wurde, war eine zweite Wahl kervorging.

(Es erhielten dei der ersten Wahl: I. Werner 13, H. W. Schneider 6, Meyer 2, Freundlich 3, Hedel 1 Stimmen, 1 Stimmenthaltung; bei der zweiten Wahl erheiten: I. Werner 15, H. W. Schneider 6, Meyer 2, Freundlich 2 Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

3. Genehmseung der Nachträge und Tilaupsenfäne zu den

3. Genehmigung der Nachträge und Litgungspläne zu den tiehensoerträgen vom 17. u. 31. Juli 1903 bezw. 3. Offober u. November 1903.

6. November 1983.

Die Spartosse der Stadt Ersurt, bei weicher die Stadt zwei größere Anleihen ausgenommen hat, hat den Jinssus für Darleben erhöht. Halls die Stadt Biedrich damit nicht einverstanden ist, steht die Kündigung in Aussicht. Bisder betrug der Institus 3,6 Proz., die Titgung 2,4 Broz.; tiintig sollte der Zinssus 4,6 Broz., die Titgung 1,4 Broz. betragen. Der Magistrat hat sedoch erreicht, daß der Zinssus auf 4,5, die Titgung auf 1,5 Broz. heradgesest wurde. Diesem Sas wurde zugestimmt.

4. Genehmigung einer Spende für Die Proving Oftpreugen und für Glag.

Biele Stabte baben fich ichon ju größeren Spenden für die vermülteten Gebietsteile bereit Erlart. Der Magiftrat empflehlt, bag fich auch die Gladt Biebrich befeiligt und zwar für Oftpreu-fen mit einem Bettrag von 1000 Mart und für dos Elfah von 500 Mart. Dem Untrag wird debattelos zugeftimmt.

5. Ariegsverficherung ber jum feere einberufenen blefig

Bürger.

Der Antrag des Magistrats geht dahin, n) die städtischen Beamten bei der Ariegsversicherung einzufausen, und zwar mit zwei Anteisen, von denen der eine von den Beamten seihft bezahlt wird; h) im sibrigen sollen die Familien der zur Fahne einde-rusenen Bürger, soweit sie ihren Unterstitigungswohnstig in Bied-rich haben, im Falle des Todes des Erndberers 200 Mark Unter-stitigung aus städtischen Mittein erhalten. Diese Unterstützung soll der augendlicksen Notlage abheisen. Die gesepliche Unterstützung der Witwen und Walsen wird davon nicht berührt. Der Ma-

Der Adel der Liebe.

Roman aus tem Leben con Guftav Rehfelb.

Roman aus tem Leben von Gustav Rehselb.

17. Portleyung)

18. Portleyung)

18. Machdrud verboten.

18. Ind in Machdrud verbo

Unfun! riet die alte Dame erzürnt aus, das Schachbrett fort-ichiebend und sich in ihren Selfel zurücklehnend. Wer hat Ihnen das aufgedunden? Die Trostburg vertaufen! Haha! Pastar! Ulrich ist ein Schlingel, ein Taugenichts, — ich gebe es zu, — aber

die Troftburg, den alten Stammfin der Wildenstein verfaufen,
– dessen ist er unfahig, verstehen Sie mich wohl: unsähig!
Nas wohl die Baronin gesagt haben würde, wenn sie den leichtserigen, nichtschtenden Ton gehört hätte, mit welchem ihr Reite ausrief, als der Justiprat Wederlind die Rachricht von dem erfolgten Bertauf des leizten Restes der einst so großen Wilden-steinschen Bestungen sander: Hat fich allo mitstick ein Dunner gehorden.

siat fich Beitzungen janvie: Hart gefunden, ber zweihundert taufend Mart fur die alte Bude und die paar Morgen Zand fort.

Jumerfen hatte! Und bann fagte er fich vergnügt:

Und dann lagte er sich vergnügt:

Ind dann lagte er sich vergnügt:
Ind dann lagte er sich vernach — ach, was, Grillen sangen?
Die fünf Jahre hatten achtzehn Monate gedonert.
Und als dann das leigte Jehnmarkfrügt mit derseiden Leichtigkeit ausgegeben war, wie die ersten zehntaussend Mark, war ein Jahr gefolgt, in welchem Graf Ulrich von Bildenstein sortwährend Schulden machte, in dem er unaufhörlich Nechgle unterschrieden Bucherer nicht mehr dorse liebt erlagen unterschleten Bucherer nicht mehr dorsen wollten, sondern mit Klagen drohten, Alase schwieden, et eine Gemälde, die obischon zum Teil unseht, dennach von ihm einst mit Gotd aufgewogen worden waren, zulezt auch das Bild feiner berühnnen Sute Mitz delennach von ihm einst mit Gotd aufgewogen worden waren, zulezt auch das Bild feiner berühnnen Sute Mitz delennach nicht weicher er eines schönen Tages sünfzigtausend Mark gewonnen hatte.

Bas waren diese sünfzigtausend Mark seinen Sechn Wochen gerade batten sie für ihn und seine Freunde dingereicht, dann waren sie wegewesen.

gerade batten fie für ihn und feine Freunde hingereicht, danr waren fie weggerwesen.

Zulegt hatte er die Familienjuwelen verkauft und nichts da von zurückbehalten als einen schlichten Goldreif mit einer Berie den seine Mutter einst von seinem Bater erhalten und stets ge trogen hatte.

So ftand es mit Utrich von Bildenftein in dem Moment, in welchem unfere Geschichte einseigt. Er hatte in wenigen Jahren einen fast fürstlichen Reichtum verschwendet; er hatte alles, was er an Wertsachen befah, verlauft und fiedte obendrein num tie Gehulden. Zwar besah er noch die Einrichtung seiner eleganten, aus vier Gemächern bestehenden Garconwohnung in der Leispakgerstrafie, aber wie lange würde man ihm biefelbe moch noch

lassen, Mile die Lebemanner, die einst mit ihm geschweigt hatten, zuchen jest, da seine pretäre Lage allmählich offenbar wurde, die Achsein über ihn und zogen sich von ihm zurück. Man hörte auf, ihn in Geseilsche sten zu taden, man begann ihn zu überseinen, man spottete über ihn, iand seinen Leichtlinn unverantwortlich. Da gingen dem dem Grafen endlich die Augen auf: er sah den Abgrund, der zu seinen Füssen gahnte, er ertannte, wie habt und oberstächsich alle seine guten Freunde sich entpuppten und wie schal und nichtig, wie grenzenlos de sein vieheriges Leben dahingestoffen war. Aber was half dieses späte Ersennen? In der Tatiache war dadurch nichts mehr zu andern: im Alter von dreisig Jahren war er vollständig ruiniert.

Berzweislung im Herzen, hatte Ulrich von Wildenstein seine Wohnung betreten, nachdem Baron Wijdorss ihn vor der Tür des Haufe verlassen.
Denoch Mitternacht vorüber, war noch Licht in dem kleinen, sehr ktivoll eingerkisteten Antispandere. Sein Kammnerdtener erwartete ihn. Derselbe war bei ihm gedlieben, obwohl Ulrich Wildenstein ihm längst nicht mehr seinen Uohn zu bezahlen vermochte. Der Sohn der Limme des Graten Ukrich und solgtlich dessen Dermochte, hatte Wilhelm Leumuth mit tiesem Schmerz das zügellose Leden seines Herr mit angelehen, aber nicht zu verhindern vermocht, da der Leichtstunige die wohlgemeinten Warnungen und Rahnungen des vertrauten Dieners entweder darfich zurücknies oder lachend verspottete.

tollte, bamit m Talle artig fe niten be udten. at ging ther Strice artist at ging the strice art

milfsbe

Co ha Krieg mig in denft andere werten werten der Schern Gallen gegen geben ge

mit e Rind meifter

6. Juftlimmung ju bem Beidiuf ber Ariegounterftühungs-nuffilon bete. Uebernahme von Entbindungsgebuhren im Jalle hilfsbedurftigteit.

Dem Untrag wird ohne Debatte gugeftimmt.

Bogrom-pier ber er er ist und ber ten hat, tung für unmessen-irtich ge-tudlingen Staats-brusaler ewegung daß bie ber An-

r 1914.

erren" Dr. 1000, Sani-Maurer, Sauter, Geritter, perbürger-nb Stabt-

Borfigende Rachruf. burd Er-

ellvertreier
m Bilitär
lich, einen
lich, einen
lich, einen
lich gemer deine,
ting gemeise verd, ba bie
d Setretär
r Rentner

teinem ber war eine Werner

13, 9, 23. 1 Stimm-15, 9, 23. mthaltung.)

Stabt zwei j für Dar-nverstanben ber Jins-er Jins-er Jins-gistrat hat ut 1,5 Broz.

den für die t empflehlt, ür Oftpreu-Elfah von

btischen Be-ar mit zwei eibst bezahlt ahne einbe-in in Bieb-Bart Unter-stützung soll Interstützung Der Ra-

Roment, in igen Jahren e alles, was nun tief in er eleganten, n ber Beip-e wohl noch

pelgt hatten,
r wurde, die
n hörte auf,
erseisen, man
vortlich. Da
jah den Abie hohl und
und wie schal
een dahingeUn der Talnon dreißig

enstein feine der Tür des

dem fleinen, nerdiener er-trich Lällden-n vermochte. des jügellose das jügellose hindern ver-nungen und h zurüdwies ung solgt.)

de die sie sich hereinholen könnten.

Dieftere Beibligung von Mitteln zur Durchschrung der den Arieg cullicheuben unvorbergeschenen Ausgaden.
Die Ansgaden entstehen auf vielen Gebieten, so auf dem Geder Ferngespräche, Beteiligung an Liebeswerten. Beschaftung Von Internationalen, Engelitzung und Liebeswerten. Beschaftung Liebensmitische, Einspaartierungslassen und durch die Artiegenitenturlorge. Eine genaus Festischung sest ichen zu machte nungstäten eine Constructionen der annahmen der Geschaftung zu machte nungstäten. Internationalische weite so an Aratten sehe. Es würden allein der der Justenus zur staatlichen Framisien-Unterstützung zirfa den Aratt meuschich gebraucht, wodurch allein der beweilligte der aufgebraucht werde. Es wird daher ein weiterer Aredit zu web. Kart zur Declung ber durch den Artieg entstehenden werdentlichen Liusgaden beantragt. Der Antrag wird gesanzt.

Genehmigung ber endgülligen Unftellung bes Polizeiferge-

viegen bie Anftellung merben feine Einwendungen erhoben.

siegen die Anstellung werden. In Mitteilung gelangt, daß beim städtlichen Gasglur Mitteilung gelangt, daß beim städtlichen Gasel das verklollene Weichaftsjohr wiederum ein sehr günstiges
ind daß sin der Antaul der Altten als richtig erwielen dat
ind daß sin der Antaul der Altten als richtig erwielen dat
ertagt dem der besten Labre.
sierr Brambach die möchte den Miagistrat bitten, die Suddeutellen ahngerellichgit un veranlaufen, daß sie den Bertehr auf
eltstale Kheinnier-BiedrichOft tobald wie möglich wieder erster Oberburgernseister Log1 erwidert, daß der Magistrat

beim herrn Regierungspräsibenten sehr energische Schritte unternommen hat, daß die Anträge jedoch sür erledigt erlärt worden
sind auf Grund der Entschuldigungsichreibens der Süddeutschen.
Im ütrigen date sie jest einen Fahrplanentwur eingereicht, es
werde aber ein ungenügender Jahrplanentwur eingereicht, es
werde aber ein ungenügender Jahrplanentwur eingereicht, es
durch Jusammengeben mit Wiesdaden etwas erreicht werden. Derr
Maar glaubt, daß sür die Linie Biebrich-Olt auf Wiesdadener
Wille nicht zu rechnen sei, da Wiesdaden von dem Eingang der
Vinie Borteil habe, denn man sei gezwungen, entwoder nach Wiesdaden zu jedem von Darmstadt oder Frankrut eintressenden zug Anschlußeben won Darmstadt oder Frankrut eintressenden zu Anschlußebereichen der Bahn siehale schafte in der inderen aus den Rachbarstädten beschaften mußten, do seiese werde
schlechter. Da die hiesigen Kaussente in der jehigen Zeit viele Waren aus den Rachbarstädten beschaften mußten, so sei des Baren aus den Rachbarstädten beschaft von weiter bezahlt werden milie. Gerr Oberbürgeruneiter B og t antwortet, daß sieden
Schrei des Offisjersgehalts angerechnet würden, bei den unteren
Chargen dagegen nicht.

Serr Ab fler wänscht, daß die Familien-Unterstätzung für

begargen vogegen fiecht. baf die Familien-Unterftilgung für bie Bewohner der Baldbitraße durch die dortige Polizei ausbezahlt werde, da das Abholen im Rathaus mit großem Zeitverluft verbunden jet. herr Oberbürgermeister Bogt verspricht, diese Frage

zu prüfen. Het er sagt mit Huweis auf die Benfionierung des Herr Bolizeitommisser, der jest wieder felddienstfähig sei, man solle sigt fünstig nicht unt dem ersten besten ärzisigen Zeugnis zufriedengeben, sondern nach Urt der Liefolberusgenossenschaften bei der "Bensenquetschung" vorgeben. Herr Sanitäsert Dr. Hap pet Lemertt, daß gerade für nervöse Leute der Felddienst eine sehr gute Kur set.

Herr Reyer suhrt Klage über ein unwürdiges Verhalten von Wiltstepersonen — angeblich Feldwedelleutnants — in einer Nacht vor etwa 14 Tagen gegenüber einem Polizeibermien. Das sonne daber, daß die Wirtschaften die 12 Urt auf sind

Nacht vor eiwa 14 Tagen gegenüber einem Polizeibeamten. Das fomme daher, daß die Wirtigaften die 12 Uhr auf find.

Herr Sauter sagt, er sei tein großer Freund von später Vollzeifunde, aber man solle ise mal delasten, wie sie jest ist. Man solle aber gegen solche Wirtigaften, die betruntenen oder angetrantenen Personen noch eiwas veradreichen, damit vorgeben, daß man ihnen 10 Uhr-Ladenichung auferleit.

Herr Oberbürgermeister Bogt möchte sich noch des ihm von dem Landwehrreginnent Ar. 20 gewordenen Auftrage entledigen, der Landwehrreginnent Ar. 20 gewordenen Auftrage entledigen, bertilden und innigen Dant zu sagen der Stadt Siedrich und ihren Einwohnern aus allen Standen und Kreisen. Eine berartige Freude, wie man sie dert gehabt habe, fonnte für alle entgangenen Freuten des Ledens entschäbigen. Das Heines geführ müsse der nichtlichen. Eine auswärtige Zeitung habe die Ausssellung der Bilber und einiger Kappis usw. dazu benupt, ihm Actlamelustiv vorzumersen. Er wisse wird, dass benupt, ihm Actlamelustiv vorzumersen. Er wisse wird, dazu bestehen Aben, des ihre vorzumersen. Er wisse wird, dazu bestehen Aben, der der Stadt vorzumersen. Er wisse wird, dazu benupt, ihm Actlamelustiv vorzumersen, er wisse wird, dazu benupt, ihm Actlamelustiv vorzumersen, er wisse wirdenswerte sei, daß diese Liedersat sin die Vechweit aufgeziehner bleibe. Es seien mindeltens 100 personsting Poliziehn vorzumersen und kohen er der Lagespolt einen Arnifes zugeben worden, die der noch nicht ein einzigen Patet hingefommen, während er der den Born die Ausstellung und dabei gewesen. In das Vorzumersen die der noch nicht ein einzigen Patet hingefommen, während er der den Born die Ausstellung vor herren Einden, Albene der Gendung der Stelle der noch nicht ein einzigen Patet hingefommen, während er den der Gene hinge der Stelle der noch nicht ein einzigen Patet hingefommen, während er der der der den nicht einen Gruß von der Ten Einden Alben der Freude der Kehren werd keiner der der der Kehren der Kehren der Kehren der Kehren der Kehren der Kehre

Dantidreiben bes Generaloberflen von findenburg.

Wie an diefer Stelle mitgeteilt worden ift, hatte ber Magiftrat beichtoffen, der logenannten Aepfeiallee nach dem Befreier Oft-preußens den Namen "Dinde no burg fir a he" zu geden. Auf die vom Magiftrat an den Herrn Generalobersten von Bindenburg gerichtete Mitteilung dieses Beschluffes ist von diesem folgendes Schreiben eingegungen:

Armee-Sauptquartier, Den 10. Dft. 1914.

Soch juverehrenber herr Oberburgermeifter!

3hnen und ben flabtifchen Storperichaften fpreche ich Ihnen und den fladicigen Rorperfchatten predie in neinen herzlichsten Dant für die mir erwielene Ehrung aus. *Es bat mich hochertreut, daß auch das schöne Rheinland innigen Anteil an dem Geschiete Oftpreußens, in dem so viel Werte an Gut und Blut verloren gegangen sind, ninnut.

Möge die Ruhe, die Ihnen beschieden war, mit Gottes die bald im gangen Baterlande wieder eintehren. Mit den besten

Wilnichen für das Gedeichen der Stadt Biebrich a. Rh. bin ich Ihr ergebener von hindenburg, Generaloberft.

Diefes Schreiben wurde in der geftrigen Stadtverordneien-Berfammlung unter lebhaftem Beifall zur Berlefung gebracht. Es ift erfreulich, daß herr von hindenburg trog der ihm obliegenden großen Aufgaben Zeit gefunden bat, folche liebenswürdigen Zeilen nach Biebrich zu richten.

Schein entlanden Truppen besauch sich auch der Algabrige Landschriedung und Franz 3 ip f von dies, Masteckträße 16 wohndeit. Wie dem Angedörigen vom Bataillon telegraphisch gemeidet wurde, ist der Rann am 14. Oktober deim Abhöringen von einem noch in Icher berindlichen Gisendahung vorunglicht und so schwer verlest worden, daß sein Tod bald danach eintrat. Dem Unglicklichen woren die Näder über Beine und Hand eintrat. Dem Unglicklichen woren die Näder über Beine und Hand eintrat. Dem Unglicklichen woren die Näder über Beine und Hand eintrat. Dem Unglicklichen woren die Näder über Beine und Hand eintrat, dem Unglicklichen woren die Näder über Beine und Hand einstellt ist der Abtwe ein Befallen und dem Admit der Weltschriedung der der Verlicklichen und dem Bespielen zugegongen, aus dem der Geift oder Benschlichkeit spricht und das auch Zeugnis ablegt von der treven Kameraochhaft unter der Landsturmlausten und nicht minder von dem Immeradikablichen Gestähl der Josepseigen zu den Untergebenen. In dem Arteile beift es. Namens der "Kompognie, der Ihre erstiebener Kann angehorte, ipreche ich Ihnen hiermit die herzslichte und aufrüchtigke Teilnahme aus. Ihr Mann war ein guter, nichtiger Solda, dei seinen Vorgelegten und Kanneraden guter, nichtiger Tolda, dei seinen Vorgelegten und Kanneraden gestelt deliedt. Beit auf als erdouen lehe, daß er de merwartet von und scheiden musten worden. Nach den Linglick dat er noch ungefahr 20 Minuten geseht, pur vollen Verinnung ist er aber nicht mehr

gekemmen und seine Schmerzen hat er nicht en pjunden. Heute haben wir den Landhurmmann Jpf auf dem Kirchhof in A., zirka 25 Kiemeter weiflich von R. mit allen militarichen Chren begruben. Ein dentscher Latholicher Geiftlicher das ihn einzesegnet und in zu Herzen gedender Rede des zu früh Entschlaftenen und seiner Lieden un der Sexunat gedacht. Bon den Kameroden ift das Grad mit wunderschönen Kranzen und Blumen geschmädt worden; auch datten ihm eine Fremde einen Sang gezimmeri. Uns allen wird der Berstordene unvergestich bleiben und Offiziere wie Mannichelten werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren." Kerner beiße ein dem Grad beime dassen ich den kende ihm eine henderen kannichelten bewahren." Kerner beiße ein den Grad fonnte ichnen ewe es ist, von Ihnen auch nicht hergerichtet werden."

** "Uns Anlah des heutigen Ge du rista ge der Kaiten aweinden die früdtlichen und fen Grad fonnte ichner wie es ist, von Ihnen tragen die stüdtlichen federade Hongenschmut.

** Der ein geschrächte Friedenssschaft der in der Steit vor der Robitmachung enthält, wird voraussichtlich mit dem Z. Revender in Kraft treten. Selbswerfühnblich bleiben die Bedingungen, denen überhaupt mährend der Dauer des Krieges der Efschadhnverfehr unterworfen ist, auch dei Metre untweiteren Jagoerkehr und Schrießen und Bersonenzigen muß also, soweit es die Kriegen der Kliendahnverfehr und Personenzigen muß also, soweit es die Angebrungen der Kreeresverwaltung und des Metreffen der Landesvereiebigung der Kliendales als ein Fortschritt und Botreit dewerter werden. Der eine nachbaltige Iedung des Kreitschaften werden. Immerehn der Kliendales aufaten fommen wird.

Das Cierus Kreut haben erhalten.

Das Giferne Rreug haben erhalten:

Dberfeutnant Hoefting, früher bei der Unteroffizierichale Biedrich, jest im Referve-Anfanterieregiment Ar. 22. 3), ist verwindet und befindet sich noch in ärztlicher Behandlung. Sanitäisrat Or. Bohmer aus Wiesbaden, Stades u. Regimentsarzt beim Landwehr-Ansanterie-Regiment Ar. 116.
Leutnant der Referve im Heldort.-Regt. Ar. 27, Gerichtsreferendar Hermann Stein, Sohn des Och. Sanitätsrats Or. Stein in Wiesbaden.

Biesbaden. Gin "tüchtiger" Gehilfe. Der Schneibergefelle Hungermann hat sich, mahrend er in Wiesbaden in Arbeit kand, recht eilrig betätigt. Seinem Meister stahl er den Zwin rollemweise, erdrach eine Kunderspardichie, dem Sohn ieines Meisters gehörig, diniete mit Gewalt der einer Aachdarstrau die Wohnung und einen karin befindichen Automaten, nahm ein Talchenmesser weg, naulte der einer andern Fran Strümpfe und dergleichen mehr. Diete Taten drachten ihm heute der der Etraftammer Wiesbaden 1 John, 1 Woch Geschanzus ein.

— Ind der Bierstädter Straße ist untängst abends ein junges Madden von einem Meuschen, der im Felde Schießlidungen gemacht zu haben ichein, angelchossen meder. Diete Inden, der ihm met der Geschießlichungen gemacht zu haben ichein, angelchossen worden.

— Der Hofeldener Herschel, 1884 zu Bonn gedoren, hat einer Zame im Hotel dem Geregelung eine Beschung von 200 Mart unterkhlagen, den er sit sie auf eine Ergreifung eine Beschung von 200 Mart unterkhlagen, den er sit sie auf eine Ergreifung eine Beschung von 200 Mart ausgelest.

— Geitern ist nach turzer Krantheit der Stadtverordnete Gustav Schupp gestorden; er hat ein Alter von 70 Jahren erreicht. Schupp gestorte dem Kollegium seit 1891 an.

— Die Rachricht von der Beschlagnahme der englischen Kriche dehnlo die von der Berieß des russischen Etaatssischus.

— Päniglich Schupp gestorden; er hat ein Alter von 70 Jahren erreicht. Schupp gehörte dem Kollegium seit 1891 an.

— Die Rachricht von der Beschlagnahme der englischen Kriche den de von der Arbeite des russischen Etaatssischus.

— Päniglich Schupp gestorden; er hat ein Alter von 70 Jahren erreicht. Schupp gehörte dem Kollegium seit 1891 an.

— Die Rachricht von der Beschlagnahme der englischen Kriche den Gehoren Wester ist unrichtig. Die Riche ist Channen der Krichen Bereichen Schubert ware erstellt der Ausgeber der Krichen Gehore Schubert sich unrichtig. Die Riche ist Channen der Krichen Bereichen Beschlagen der Zuglassen der Schubert von Herreichen Schuber von Bereichen Schuber (Konnend Verla

Hileriel aus der Umgegend.

Mainz. Der Moinzer Könnergelungserein hatte für die Dieistun des früheren Gouwerneurs der Feltung v. Rathen eine Richte Etrümpfe öberfandt. In dem Antispielen nahfalten Wetter febr gelegen, und dabe ich sie gleich einem Batnillon geschieft, das nun ichon seit der Wochen in Echügengerden leigt und wollener Sachen dringend bedart. Nochmals iehr herzischen Dant und Eruh allen Mainzen. Ich bedauerte ichnerzisch, daß ich damals ziehn fort muste und nienand Ledewohl iagen fonnte. Gott imt unserem deutschen Baterlande."

Moinz. Bei der Ausmusserung des ungedienten Landflurms stellten sich dier Zusmusserung des ungedienten Landflurms stellten sich dier 247 Mann, von denen nur zwei als untanglich zur Wolftenfuhrung besinnden wurden.

Mas Rheinheisen. Seiner schäpen den Mindestertrag der diesjährigen Beinernte sur Keninkeisen auf mehr als 10 Mill. Mart.

Mark.

Rüffelsheim. Herr Kommerzienrat Dr. Wilhelm Opel von bier, der als Leutnaut im Raiferl. Freiw. Automobiltorps den Feldzug mitmacht, wurde durch Berleihung des Eisernen Kreuzes und der Hestlichen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Dermifctes.

Berlin. Der Baftor Mirbt von ber Beilsbronnen Strche in Schünderg ift nach Betrigereien von über einer Million Mart ge-füchtet. Mirbt batte bas große Bermögen feiner Fran in Spetu-lationen verloren und verbeimischte ihr bas. Er erfchwindelte in wehlhatenten Gemeindemugliedern Gumnen von 30000, 50000

Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeder Familie gebraucht. Dagu gehören:

Ohne Preiserhöhung in allen Gefcaften gu haben.

Hahrhaft.

Wohlfdmedend

Des Seure Aleimed. Ein Reserve-Unterossizier von Fulda, im Zieölverhöltnis Bertmeister in einer dortigen Maschinensprist, wurde bei den Kämplen auf frandsischem Boden mit dem Eisernen Areuz ausgezeichnet. Um dieses teure Ateinod nicht zu verlieren und es vor Schaden zu demadpren, sandte der Unterossizier das Areuz in einem Feldposstries, da er recht großes Bertrauen zu unserer Feldposst dat — an seine Frau nach Fulda, die es vorgestern richtig erbiett.

richtig erhieft.

Petersburg. Der russische Enthaltsamseitsbund bat an den Kalfer die Bitte gerichtet, den Bertauf geistiger Getränke in Russiand für immer zu untersogen. Der Kaifer antwortete dem Bundessorsihenden, Großiürsten Konstantin dradtlich: "Ich datte mich seit langer Zeit entschlossen, den rezierungsleitigen Bertauf geistiger Getränke in Russiand für immer zu verbieten.

Paris. Der "Temps" meldet, daß die englische Regierung eine Mazial sehr wertvoller Kennylerbe deutscher und österreichlicher Kennstallbesieher beschlagnabmt dat. Die Bierde werden jest als Ariegsdeute vertauft werden. Der Gesamtwert wird auf nabezu eine Risslung geischäft.

Condon. Rach einer Londmeldung ist der den Panamatanal sperrende Erdrutsch so weit aufgeraumt, daß die Durchsahrt moglich ist.

Die Unterseboote der großen Seemächte.

Ueber die bedeutende Rolle, die den Unterseedooten im gegenwärtigen Ariege gugeschrieden werden muß, fann nach den erfolgreichen Borstößen deutscher Tauchboote gegen die englische und die Tülliche Richte fein Zweisele mehr bestehen. Die Frage ist nun, in weicher Beise die der erschiedenen am Ariege deteiligten Machte über diese jüngste Watte des Sectamples verfügen. Im allgemeinen sind in der Orstenlichten über diesen Puntt irrige Anschauungen verdreitet.

So viese Unterseedoote, wie man gemeindin glaubt, gibt es nicht; ihre Jahl dürste im ganzen noch nicht an 500 beranreichen. Urber die Jahl durste und österreichisch-ungarischen Unterseedoote sann aus nadecisegenden Gründen nichts mitgeteilt werdern dass dem Marinen der anderen Achte annabend richtige Zistern bekannt geworden. Entsprechend seiner großen übrigen Flotte dat England die meisten Unterseedoote nachten Ausbaud des Arieges über 56 fertige und 20 im Bau besindliche Untersechoote, wahrend Aushand in der Olifiee, im Schwarzen Reer und im Sitisten zusammen 32 sertige und 21 im Ausüftung deindliche Jadit. Italien hat 24 Unterseedoote, wooden 4 noch nicht serdahg imb, Japan hat 13 Unterseedoote, wooden 4 noch nicht serdahg imb, Japan hat 13 Unterseedoote, wooden 4 noch nicht serdahg imb, Japan hat 13 Unterseedoote, wooden 4 noch nicht serdahg imb, Japan hat 13 Unterseedoote, wooden 4 noch nicht serdahg imb, Japan bei im Bau. Einserdedoote. En macht im Bau. Die Bereinigten Staaten, die im gegenwärtigen Kriege, wenigstens oorsauig, nicht in Betracht sommen, verfügen über 38 sertige und 12 im Bau beschnliche Unterseedoote.

Ruch die neutralen Staaten haben in süngster Zeit dem Interseedoote sertig und m Bau. Grechenland hat zwei send gene in tertiges und brei im Bau. Grechenland hat zwei send gene in der geschwerballimise der Unterseedoote bestifft, so schwerten gene in der geschwerballingen den Ertige und Dammart zuch Illustersetoote, von denn sertig lind, Rowegen fünft sertige Von Englischen der Wille von went gen ser

Theater-Spielplan.

Königlides Cheater in Wiesbaben.
ohne Gemahr einer aventi. Abe Dorftellung.

Donnerstag, 22. Ottober, 7 Uhr. Mb. D .: Fibelio.

Enbe nach 9", Ubr. Breitag, 23. Ottober, 7 Uhr, 2b. C.: Minna von Barnheim.

Donnerstog, 22. Ottober, 7 Uhr: Alles mobil! Freitag, 23. Ottober, 7 Uhr: Das Eigerne Rreug. In Zivil. Erfter Rluffe mach ber Grenze.

Breitag. 28. Cftober. 4 libr: Abonneumente Kongert bee Rur orchefters. Abende 8 libr im groben Gaale: fintlus Konsert. Mainzer Stadttbeater. Dormerstag. 22. Ottober: Martha. Freitag. 23. Ottober: Es brauft ein Ruf.

Deffentlicher Wetterdienft Borau Sitatlide Bitterung für bie Beit som Abend Boltig, troden, nachts tubler, fuboftliche Binbe, piel uch Rorgennebet.

Rheinmafferftand.

Biebrich: Mittage 1,40 Mtr. - 0,05 Mtr.

Anzeigen-Teil

Befanntmadung.

50 bis 100 Mt. Belohunna

wird der Perion gegabit, welche die Befiger von ju Spionagezwecken dienenden Brieftauben fo jur Anzeige bringt, daß gerichtliche Betrafung erfolgen hann.

Coupernement Mains.

G. ALLMAYER Wiesbad, Str. 31

empliehlt die

Neuheiten in Jackenkleidern und Mänteln, Kleider- und Blusenstoffen

Ge wird bierburch bekannt aendern, das im fidt. Biebricher ild aegen Eindoume einer Erinubnistarie bei der Oberfatterei auffechaus Gickeln unentgel lich aeielen werden können. Die Fewohner Biebrichs werden nurch verücklichtet. Die Cicheln, weiche in bielem habre febr angireich find, find aures kutter für Schweine usw. Biebrich, den 20 Cftober 1914.

Der Magiftrat: Bogt.

Betanntmadung

Betr.: Veröffentlichung von amtlichen und nichtamflichen Rachrichten.
Es wird hiermit endgültig bestimmt, daß nichtamtliche, auch die vom Rolls ichen Telegraphenbureau als nichtamtlich, vom R. & österreinsischen Averrespondenzibureau Wien aber als "anntlich" bezeichneten Nachrichten, weder als gedruckte Extrabiatier, noch bandschriftlich an Schausenstern, Türen usw. befannt gegeben werden beiten.

bandgrittin ben der nichtamilichen Rachrichten in den Zeitung ber nichtamilichen Rachrichten in den Zeitung gen und in Zeitungs-Sonderausgaben, (welche sich von der Zeitung nur durch den Umsang unterlicheiden) — vermischt mit sonstigen Tegt — steht nichts im Bege.

Amtliche Rachrichten konnen jederzeit mit Extrablatt bekannt gegeben werden.

Der Beit vom B. Zeptember 1914 bis beute wurden bier gemehet.
als geinuben: eine kleine weihe ikans, ein Trauring, verichtedene Briefmarken, ein Vortemannate wit Indalt, ein Gelbstid und eine famarte Ledertalche mit findelt in Gelbstid und eine famarte Ledertalche mit findelt ein Trauring, ein Tearen; eine fiberne Tamenuben mit Ledertarmband, ein albn Arbaillon, eine famarte Sandtialche mit Andalt, ein Trauring, ein Tennischinger, ein Pader naurel, eine nolden Damenubring, ein Tennischinger, ein Vollen maurel, eine solden Damenubring, ein Beitel mit Meithensweisen, ein Kotisbuch, ein wie de aufder Kroiche; als anselaufen: ein immger Hühnerbund, ein flor; als anselaufen ein Salf-thund, ein florterriet.
Bliedrich, den 21. Chober 1914
Tre Vollaeiverwaltung: Roat

Hel Der Treibant Bicebabener Strabe 37 mich bon beite nachmitten & Uhr en bas sobe Bleitd einer Rub und eines Riebes verfauft. Der Bestaufpreis bertadt 30 ream, no Big, für bas Blund. Dieb mirb mit bem Bemerten befannt aemacht, bas ein Rerimt an Mart und Develemtre, Reitauxateure und bergleichen Bertonen nicht fteitfinden bat!

Biebrich ben 12. Ctieber 1814.

Daterlandifder grauenverein.

Der Borftand gibt befannt, bab er einwandlerie Bild auf Bitebaben begient, a'lo wie ftete, tabellole Rindermild and bei Belldie au besteben ift.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen, besonders auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden unseren innigsten Dank.

In tiefer Trauer: Johann Nöller und Kinder.

Biebrich, den 22. Oktober 1914.

Ш

Gut möbliert. Simmer

Raberes Ariebrichitrage 1. IL

Mobilertes Simmer

Brartiuter Strafe 27.

Out mibliertes dimmer

Grantfurier Grafe 9. If L.

Brei simmet emabrung ben Gachen au vermieren. 1976 - Friedrichftrage 23.

2-3immermobuung

mit Rude und Zubevor, Frant-furter Ort, und Abolftrake dum 1. Ceptember au permieten Rab. Mainser Str 19. im Büro

3-3immermohnung

sum I. Chober au vermieten

3-Biamermobnung billig au permit ten Blatager Etrate 18.

one 4-simmermohaung Babebor au vermitter

einfac mobl. Simmet

au billigen Bretfen 297 Geinr Ederer. Amoneburg, Rieberfelbftrage 7.

Offene Stellen

Junge

son 14-16 Jahren fofort gelucht Rotferplas 2

6damotteformer, Ofenarbeiter 10

fer ben bauernbe lobrerbe Be-mattigung Arbeitermobnbauter unb Bertotantine porbanben. ein · und Thon · Induftrie-seiellichaft Murabrobi. Beatrt Coblena. 444a

Unabbano. Frau od. 18we. Migebote unter #989 un bie Geidafr: Telle be. Bi.

Bermifdte Angeigen

Empfehle bide Roch und Bi piel, Rochbirnen, beute fri'd dmierfde 20 A. alle Cor-eviel u Birnen für ben Beim ebart. O Traisbach Wwe Some Birnen Blumb # 96a Bartholberhrage 3, B.

Feine Binterbirnen

und 10 Big , Bentner & Mt Wathausmrane 46. II L Ba. Zajelobit, fowle

Rodavfel und Birnen

Die Erbebung ber 3. Rate Staats- und Gemeinbefteuer, fomte Ranglaebibren (Oftober, Rovember und Dezember) erfolgt bom 19. Oftober ab frankenmeite durch die fabritiche Steuerbebeftelle. Nathaus. Erbaeichon. Limmter 3. Die Debetage ind nach ben Anfangsbuchftaben ber Straben wie folgt feftgefest:

Benadrichtigung

für bie Grhebung ber Ctaate- und Gemeinbe-Etener, famie ber Ranalarbübren pro 3. Bierteliahr 1914.

Telephon 380

Die Debetage tind nach den Antangsbuchtaben der Straben wie folgt feftgelest:

A B C am 19. und 20 Citober

D E F am 21. und 22. Citober

G H J K am 28. 24. und 28. Citober

L M N O P Q R am 27. 25. und 28. Citober

B T U V W am 31. 31. Citober und 2 Robember
außerbald des diendterings Baldbruchet am 3 Robember.

Ge liegt im Anteresse der Steuersabter, das sie dotte des möglich.

Die Betrage find genau abzugablen, damit Bechfein an ber Raffe vermieben wird. Die Dabnung ber 3. Rate mut bereits am 20. Rovember

beginnen. Die Mabnachlibren find berwirft, lobald bie Mabunna verfägt ift und bie Bollziehnnasbeamten mit ber Andführung berielben beautreast find.
Biebrich, ben 17. Ottober 1914.
Abteilnna Rechunges und Raffenweien.
Chibe

Befanntmachung.

greitag, ben 23. Stiober er., mittags 12 Uhr, versteigere ich zwangsweise in Biebrich a. Rh. im Bauhof:

1 Anrichte mit Auffan und 6 Schweine öffentlich meittbietend gegen Barzahlung.
Wiesbaden, ben 22. Oktober 1914.

Baur, Gerichtebollgieber Wiesbaden, Kornerftrage 3, III

Dirett bon ber &re in Gto-padung eintzeffenb: R. Kora

Mainzer Straße 24.

boll. Angelice Utilde

Der Mann mit demMantel

Rorbifder Monopol - Runftfilm in 3 Mften

Der neue Kriegsbericht

bas find amet worginide Bilber, bie jeber gefeben baben follie, biefelben werben nur noch bente und morgen im

Elektro-Blograph pergeführt

Bermuideln ift eingert

Die größte Freude

Photograph Stritter, Rathausstr. 76.

Rountage den gausen Tag geöffact.

Beste Aufuanmezeit für Kinder von vormittagn
10 bis 4 Uhr nochmittage. 2019

Bausbrand= Briketts

liefert prompt jedes Quantum

W. Gail Wwe.

Sernfprecher 13.

arme Schuhe für die kalten Abende:

für jeden Bedarf, in jeder Preislage und grösster Auswahl empfiehlt

Karl Gg. Schmidt, Kaller

********** Schlade und Aiche fann abeefahren merben Chemifche Werte Mibert.

Rnoden, Lamben, Gifen, Babiet IC. mabrend 9. Bollel, Cliiabetbenitrake

4 faw. Militärmäntel

faft neu billig au verlaufen Raibausftrate 70, part. "Ginlegichweine

Stider, Raiferbuf.



Reftauration "Bur Boft"

Roraes Goladielt Wara: Bell-flei'd mit Kr., ababs.: Weyel-fuppe Es lad. freyndl. ein Dr. Webel-fuppe Es lad. freyndl. ein Dr. Weber. Warme Bierichwurft Gausm. It marme Bierichwurft gausm. Witweden R., Gausmader Wurft über die Brade.

Berlocea

filberne Domenubr, iteures Min-benten, out bear fiege Statter-friage. Menbausftrafe. Frieb-Rowg-ben gegen Belohnung

Gottesbienh in ber Ennagone

en bentiar @Hegabt

Retatio

Bieb

N 24

M m ft nbifchen ind Rieup con Mibb tiefen ü ohe von tandig in Lebergan

ne Ufer u

chr fchla

dung be diegung Bent-B 28. 2 tät gibt ahmen nh fer

28 i England Zeitiand berrichen epiert u England

ichen brahte die da dicheen Batter Triffe